

Beiträge zur Statistik

Bürgerentscheid am 24. Februar 2019

„Soll das Dietenbachgebiet unbebaut bleiben?“



**Bürgerentscheid
am 24. Februar 2019 in Freiburg**

Frage:
„Soll das Dietenbachgebiet unbebaut bleiben?“

- Ergebnisse und Analysen -



Reihe: Beiträge zur Statistik der Stadt Freiburg im Breisgau ISSN 1866-6485

Herausgeber: Stadt Freiburg im Breisgau
Amt für Bürgerservice und Informationsmanagement
79095 Freiburg

Hausanschrift: Fehrenbachallee 12, 79106 Freiburg

Bestellungen: E-mail: statistik@stadt.freiburg.de

Statistische Informationen auch:
Internet: <http://www.freiburg.de/statistik>

Gebühr dieses Heftes: € 5,-- (ohne Versandkosten)

Titelbild: K9 Architekten, die-grille

Copyright beim Herausgeber

Freiburg 2019

Alle Rechte vorbehalten. Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Herausgebers diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu übersetzen, zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/Mikrofiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeichern.

Gedruckt auf 100 % chlorfrei gebleichtem Papier

Bürgerentscheid am 24. Februar 2019 in Freiburg

„Soll das Dietenbachgebiet unbebaut bleiben?“

von C. Gils / A. Kern / Th. Willmann

Inhaltsverzeichnis	Seite
1. Vorgeschichte	1
2. Das Ergebnis	3
3. Wahlberechtigte, Wahlbeteiligung und Briefwahl	4
4. Das Ergebnis in den Stadtbezirken	8
Tabellenteil	14
Übersichtskarte des Stadtkreises Freiburg mit Wahlbezirksgrenzen	

1. Vorgeschichte

Das umstrittene Gebiet „Dietenbach“ liegt etwa vier Kilometer westlich der Innenstadt – zwischen dem Stadtteil Rieselfeld, der Besançonallee, dem Zubringer Mitte und der Zufahrtsstraße zum Mundenhof. Namensgeber ist der Dietenbach, der durch diesen Bereich fließt. Im geplanten Neubaugebiet soll ein neuer Stadtteil mit rund 6.500 Wohnungen für ungefähr 15.000 Personen entstehen. Im Herbst fand ein städtebaulicher Wettbewerb statt, an dessen Siegerentwurf¹ sich die geplante Siedlungsstruktur erkennen lässt.

Nachdem sich der Freiburger Gemeinderat in seiner Sitzung am 24. Juli 2018 mit breiter Mehrheit (44 Ja- und 4 Nein-Stimmen) für dieses geplante Neubaugebiet ausgesprochen hatte, bildete sich ein Aktionsbündnis um die Vertrauensleute Manfred Kröber, Ralf Schmidt und Ulrich Glaubitz, mit dem Ziel, ein erfolgreiches Bürgerbegehren mit der Fragestellung „Soll das Dietenbachgebiet unbebaut bleiben?“ gegen diesen Beschluss zu initiieren. In Baden-Württemberg muss eine Bürgerinitiative nach den geltenden Gesetzen Unterschriften von mindestens 10 % der Wahlberechtigten (jedoch maximal 20 000) aus der betreffenden Kommune sammeln, um ein Bürgerbegehren bei der Gemeinde einreichen zu können. Im aktuellen Fall waren 11 812 Unterschriften notwendig von Personen, die in der Stadt Freiburg bei Kommunalwahlen wahlberechtigt sind. Das Wahlamt der Stadt Freiburg brach die Überprüfung der eingereichten Unterschriften auf ihre Gültigkeit bei einem Stand von 12.505 gültigen Unterschriften ab. Damit war das Bürgerbegehren erfolgreich und ein Bürgerentscheid erforderlich.

Bereits vier Mal gab es in der Geschichte der Stadt solche Bürgerbegehren, die in ihrer Folge Bürgerentscheide zum Stadtbauverkauf (2006), zur Stadtbahn (1999), zum Flugplatz (1995) und zum Konzerthaus (1988) nach sich zogen. Der letzte Bürgerentscheid zum Stadionneubau (2015) stellte eine Ausnahme dar: Er fand nicht aufgrund eines erfolgreichen Bürgerbegehrens statt, sondern wurde vom Gemeinderat selbst initiiert.

Damit die Resultate von Bürgerentscheiden rechtlich bindend sind, gilt eine weitere Hürde: Die Abstimmung muss ein vorgegebenes Quorum erreichen. Dieses lag bei den ersten drei Bürgerentscheiden in Freiburg (1988: „Kultur- und Tagungsstätte“ / 1995: „Flugplatz“ / 1999: „Stadtbahn“) bei einem Anteil von 30 % der Wahlberechtigten. Für die letzten beiden Bürgerentscheide 2006 zum Stadtbauverkauf und 2015 zum SC-Stadion galt das Quorum von 25 % der Wahlberechtigten. Am 14. Oktober 2015 setzte der baden-württembergische Landtag das Quorum ein weiteres Mal herab, so dass die Mehrheit nun mindestens 20% der Wahlberechtigten umfassen muss, damit dieser Bindungskraft

¹ https://www.freiburg.de/pb/site/Freiburg/get/params_E465121949/1319644/FDB_2018.pdf

erhält. Die Gemeindeordnung führt dazu in § 21, Absatz 7 aus: „Bei einem Bürgerentscheid ist die gestellte Frage in dem Sinne entschieden, in dem sie von der Mehrheit der gültigen Stimmen beantwortet wurde, sofern diese Mehrheit mindestens 20 von Hundert der Stimmberechtigten beträgt. Bei Stimmengleichheit gilt die Frage als mit Nein beantwortet.“ Für den Freiburger Bürgerentscheid heißt das: Bei 171 222 Abstimmungsberechtigten müssten 34 245 Stimmberechtigte für eine der beiden möglichen Antworten votieren. Erreichen beide Antworten jeweils mehr als 20 %, entscheidet die Mehrheit.

Der Gemeinderat ist bei einem erfolgreichen Bürgerentscheid drei Jahre lang an das Ergebnis gebunden und darf keinen Beschluss fassen, der das Ergebnis des Bürgerentscheids verändert. Ein Bürgerentscheid könnte innerhalb der Drei-Jahres-Frist nur durch einen erneuten Bürgerentscheid aufgehoben werden.

Wird das Quorum verfehlt, so gilt dies rechtlich, als hätte der Bürgerentscheid nicht stattgefunden. Stattdessen ist dann wieder der Gemeinderat am Zug und muss erneut als Vertretung der gesamten Bürgerschaft entscheiden. Dabei ist der Gemeinderat in keiner Weise an das Meinungsbild eines (erfolglosen) Bürgerentscheids gebunden, sondern völlig frei in seiner Entscheidung. Die Gemeindeordnung sagt dazu: „Ist die erforderliche Mehrheit (...) nicht erreicht worden, hat der Gemeinderat die Angelegenheit zu entscheiden.“

Beim Bürgerentscheid am 24. Februar 2019 stimmten die Wahlberechtigten mit „Ja“ oder „Nein“ über folgende Frage ab, die so vom Gemeinderat am 27.11.2018 beschlossen worden ist:

Amtlicher Stimmzettel

für den Bürgerentscheid in Freiburg am 24. Februar 2019

- Sie haben **eine** Stimme
- Bitte nur das Wort „Ja“ **oder** das Wort „Nein“ durch ein Kreuz im entsprechenden Kreis kennzeichnen.

Frage:
Soll das Dietenbachgebiet unbebaut bleiben?

Ja

☐

Nein

☐

Somit mussten Wähler_innen, die für das Neubaugebiet votieren möchten mit „Nein“ und die Gegner_innen der Bebauung mit „Ja“ stimmen. Da sich die Fragestellung des Bürgerentscheids an der des Bürgerbegehrens orientiert, können die Bürgerinitiativen im Vorfeld ihrer Unterschriftensammlung beeinflussen, ob die Fragestellung, wie im Fall von Dietenbach, umgekehrt wird, mit dem Ziel, dass die Wähler_innen sich für die positive Wahlmöglichkeit entscheiden müssen, wenn diese im Sinne der Initiative votieren möchten.

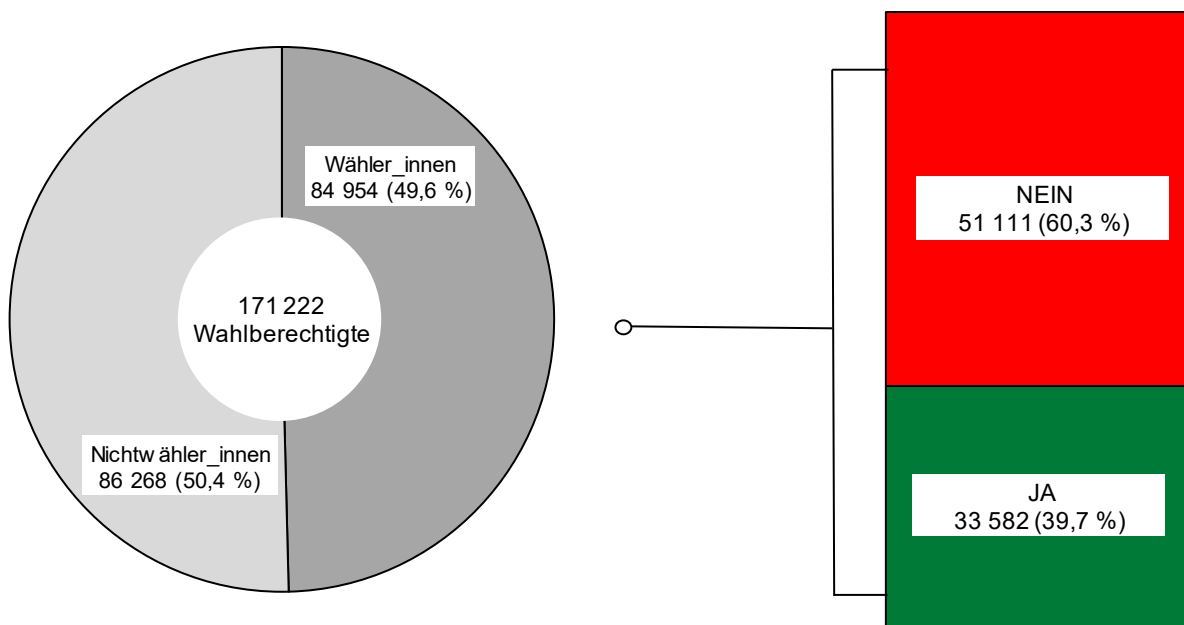
2. Das Ergebnis

Insgesamt 84 954 Wähler_innen beteiligten sich am 24. Februar 2019 am Bürgerentscheid. Dabei waren 84 693 Stimmen gültig und 261 ungültig. Die Mehrheit der Wähler_innen (51 111 Personen bzw. 60,3 %) stimmten für „Nein“, das heißt für eine Bebauung des Dietenbachgebiets. Für „Ja“ votierten 33 582 Bürger_innen. Das entspricht einem Anteil von 39,7 % an der Gesamtzahl der Wähler_innen. Die Wahlbeteiligung lag mit 49,6 % knapp unter der 50%-Marke. Die für das Quorum notwendige Anzahl von 34 245 Wahlberechtigten wurde deutlich überschritten. Der Bürgerentscheid hat damit die Wirkung eines endgültigen Beschlusses des Gemeinderates und kann in den nächsten drei Jahren nur durch einen erneuten Bürgerentscheid aufgehoben werden.

Bürgerentscheid „Soll das Dietenbachgebiet unbebaut bleiben?“ am 24. Februar 2019

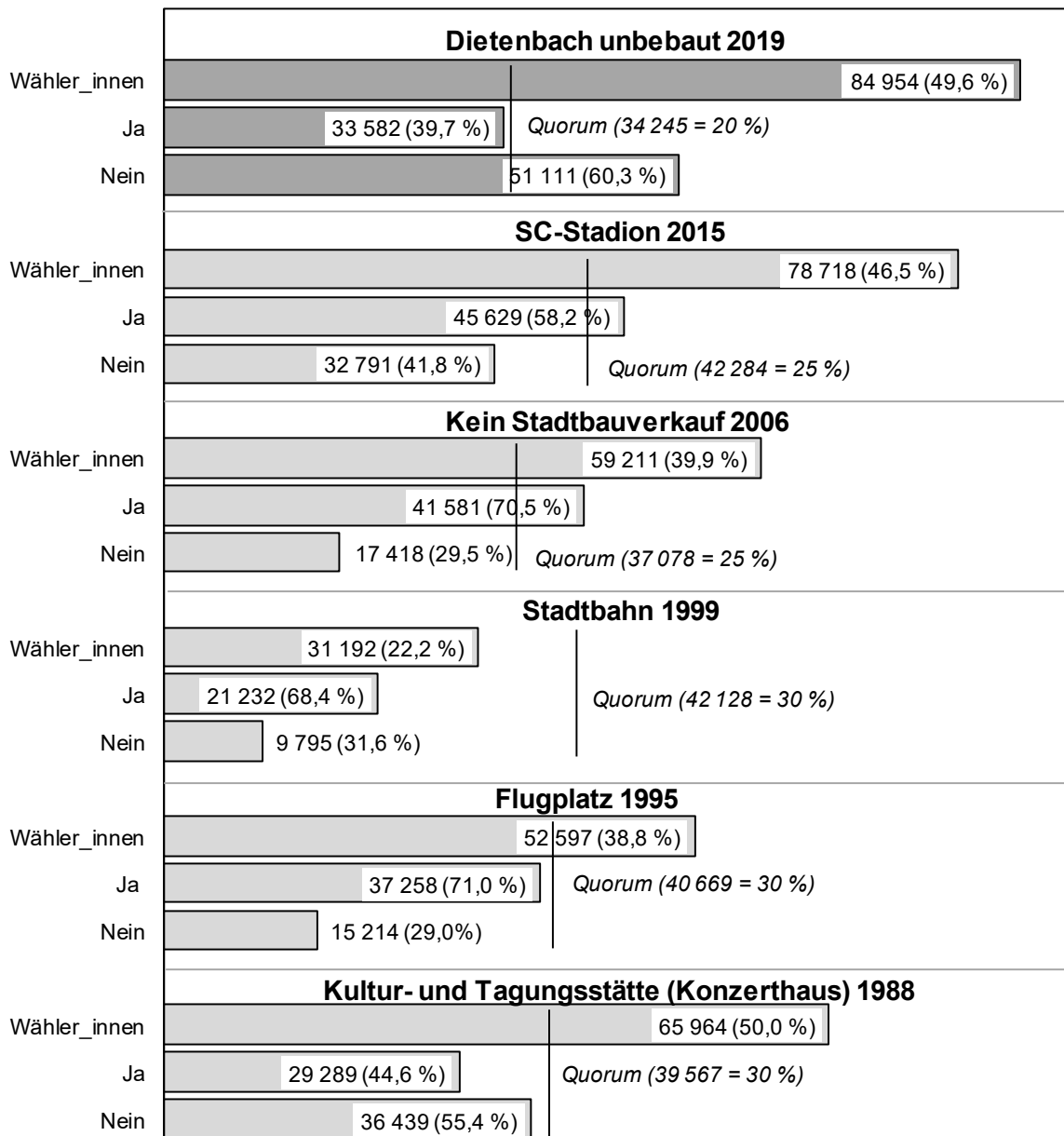
	Anzahl	Anteil %
Wahlberechtigte	171 222	100,0
Quorum (20 %)	34 245	20,0
Wähler_innen	84 954	49,6
davon Briefwahl	22 699	26,7
ungültige Stimmen	261	0,3
gültige Stimmen	84 693	99,7
davon für		
JA	33 582	39,7
NEIN	51 111	60,3

Wahlbeteiligung und Stimmenergebnis beim Bürgerentscheid 2019 in Freiburg



Amt für Bürgerservice und Informationsmanagement, Freiburg

Ergebnisse bei den Bürgerentscheiden in Freiburg



Amt für Bürgerservice und Informationsmanagement, Freiburg

Der Bürgerentscheid zum Dietenbachgebiet ist nach den Entscheiden zum Stadtbauverkauf (2006) und zum Stadion (2015) der Dritte, der in dem Sinn erfolgreich ist, dass er neben einer eindeutigen Mehrheit auch das erforderliche Quorum erreicht. Die ersten drei Bürgerentscheide zur Stadtbahn (1999), zum Flugplatz (1995) und zum Konzerthaus (1988) waren jeweils unter dieser wahlrechtlichen Hürde geblieben. Allerdings hatte für diese drei Bürgerentscheide auch noch ein höheres Quorum von 30 % der Wahlberechtigten gegolten.

3. Wahlberechtigte, Wahlbeteiligung und Briefwahl

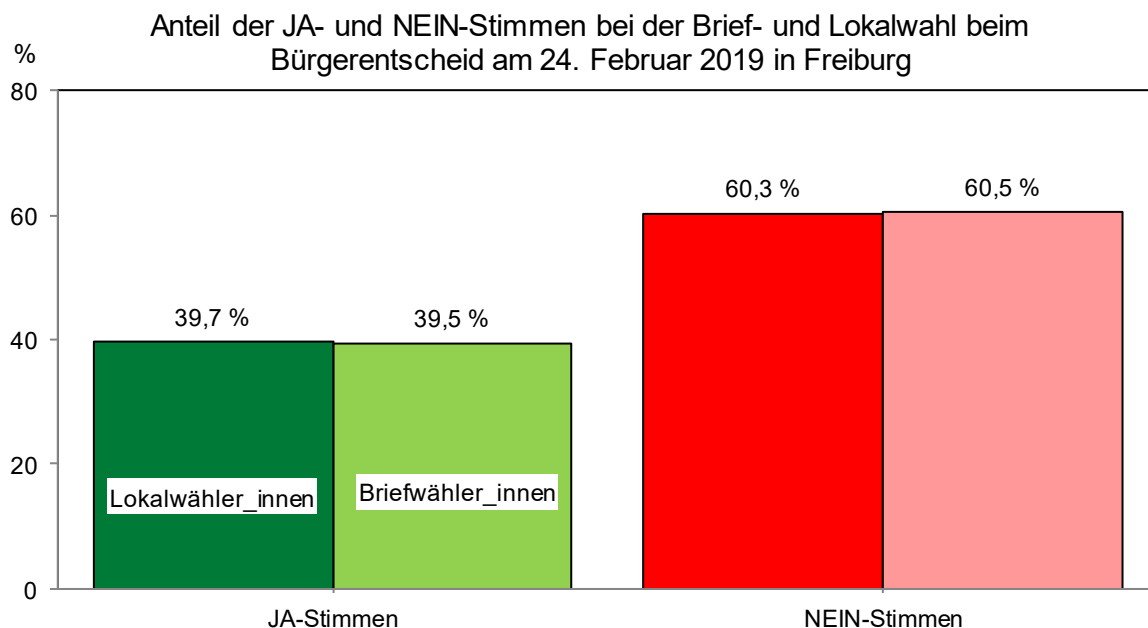
Bei einem Bürgerentscheid ist wahlberechtigt, wer Deutscher im Sinne von Artikel 116 des Grundgesetzes ist oder die Staatsangehörigkeit eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union besitzt (Unionsbürger_innen), das 16. Lebensjahr vollendet hat und seit mindestens drei Monaten in der Gemeinde mit Hauptwohnsitz gemeldet ist. Am 24. Februar 2019 waren dies in Freiburg 171 222 Bürger_innen. Von den 84 954 Wähler_innen gaben 22 699 ihre Stimme per Briefwahl ab. Der Briefwahlanteil lag damit bei 26,7 %.

Nur beim ersten Bürgerentscheid in Freiburg zum Konzerthaus (1988) hatte es mit 50 % eine noch höhere Wahlbeteiligung als bei der aktuellen Entscheidung zum Dietenbachgebiet (49,6 %) gegeben. Bei den folgenden drei Bürgerentscheiden war jeweils eine wesentlich niedrigere Mobilisierung festzustellen. Am geringsten war die Beteiligung 1999 als über die Stadtbahn (22,2 %) abgestimmt wurde. Auch bei den Entscheidungen zum Flugplatz (38,8 %) und zum Stadtbauverkauf (39,9 %) haben erheblich geringere Anteile der Wahlberechtigten von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht. Beim letzten Bürgerentscheid zum Stadion lag die Wahlbeteiligung bei 46,5 %.

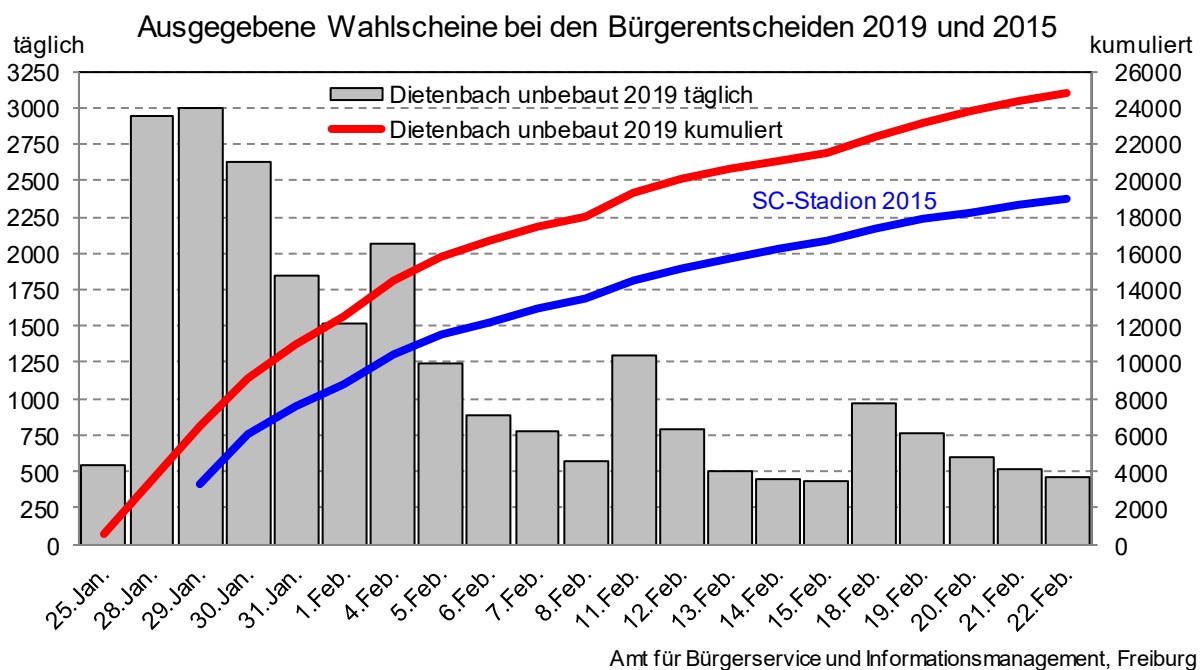
Wahlberechtigte, Wahlbeteiligung und Briefwahlanteil
bei Bürgerentscheiden, Wahlen und Volksabstimmung in Freiburg

Art der Wahl	Wahl- berechtigte	Wahl- beteiligung	Anteil Briefwahl
		%	%
Bürgerentscheide			
Dietenbach unbebaut 2019	171 222	49,6	26,7
SC-Stadion 2015	169 136	46,5	22,4
Kein Stadtbauverkauf 2006	148 313	39,9	13,8
Stadtbahn 1999	140 427	22,2	20,7
Flugplatz 1995	135 563	38,8	19,9
Kultur- und Tagungsstätte (Konzerthaus) 1988	131 889	50,0	19,6
Oberbürgermeisterwahl 2018 (2. Wahlgang)	170 419	51,8	25,2
Bundestagswahl 2017	156 234	80,9	36,1
Landtagswahl 2016	154 424	71,3	27,9
Gemeinderatswahl 2014	168 502	51,4	27,7
Volksabstimmung S 21 2011	148 642	44,6	21,9

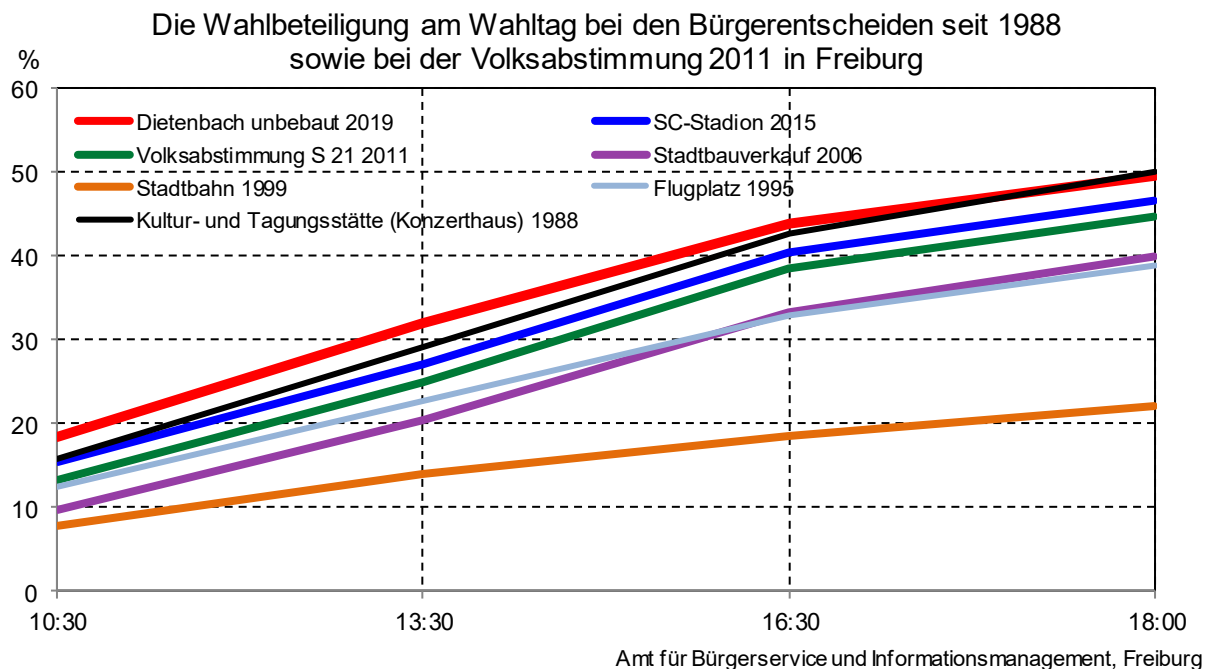
Die Briefwahl hat in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen. Bemerkenswert war diesmal, dass es keine Unterschiede zwischen dem Briefwahl- und Lokalwahlergebnis gab. Dies ist untypisch, so war beispielsweise beim letzten Bürgerentscheid zum SC-Stadion der Anteil der Befürworter_innen bei der Lokalwahl größer als bei der Briefwahl.



Amt für Bürgerservice und Informationsmanagement, Freiburg



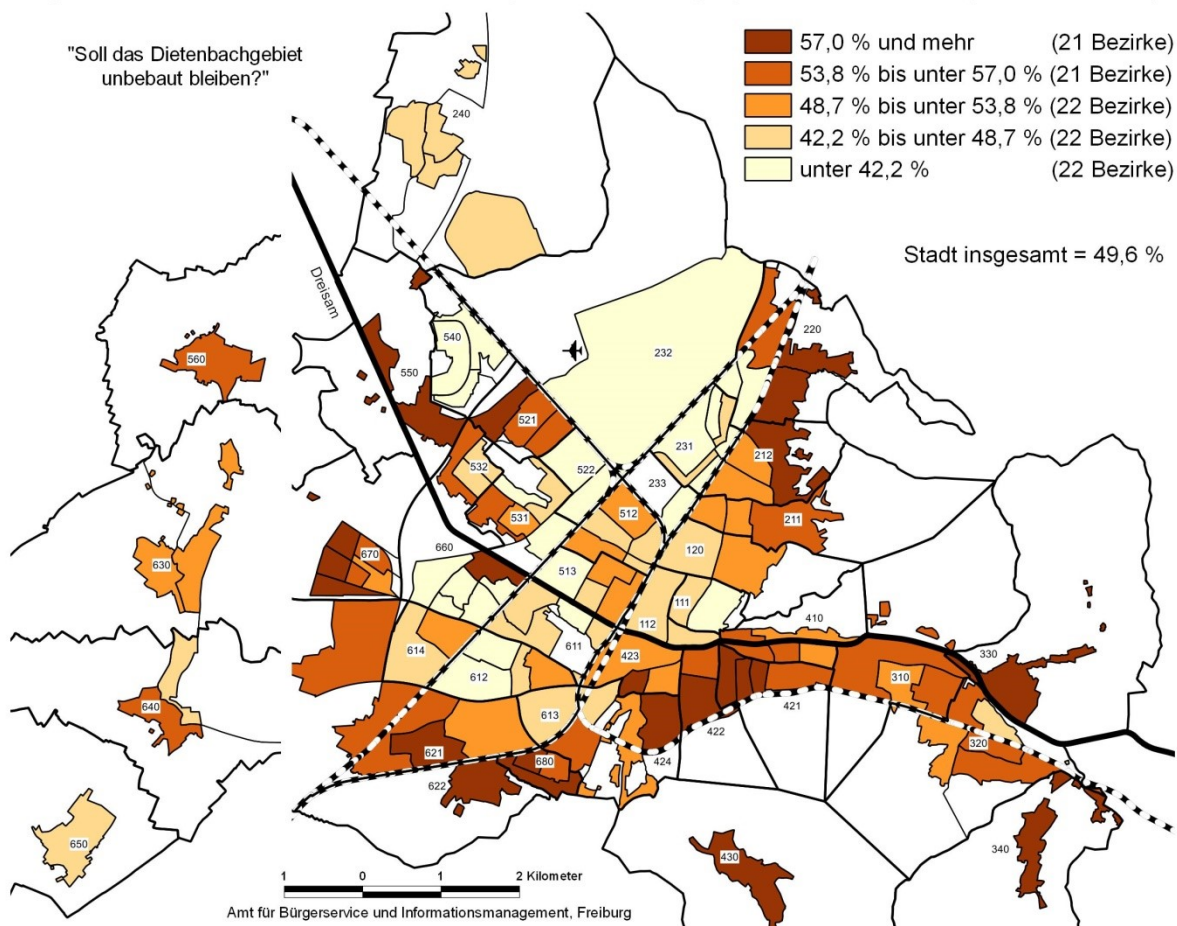
Die Abbildung der ausgegebenen Wahlscheine zeigt, dass bereits in den ersten Tagen eine hohe Nachfrage nach Briefwahlunterlagen zu verzeichnen war. So wurden schon in der ersten Woche der Briefwahlausgabe knapp die Hälfte der insgesamt 24 787 Briefwahlanträge bearbeitet. Im weiteren Verlauf stechen jeweils die Montage hervor, an denen die Anträge des vorangehenden Wochenendes bearbeitet wurden. Ein Vergleich mit dem Bürgerentscheid zum SC-Stadion von 2015 zeigt, dass beim aktuellen Bürgerentscheid wesentlich mehr Wahlscheine ausgegeben wurden. Dies kann zum einen auf die gestiegene (Brief-) Wahlbeteiligung zurückgeführt werden, zum anderen ist aber auch die wesentlich höhere Zahl der Wahlberechtigten für diesen Anstieg verantwortlich.



Die Abbildung zeigt die Entwicklung der Wahlbeteiligung am Wahlsonntag (einschließlich Briefwahl) im Vergleich mit den früheren Bürgerentscheiden und der Volksabstimmung zu Stuttgart 21.

Die nachfolgende Karte mit der Wahlbeteiligung in den Wahlbezirken, zeigt auf den ersten Blick das für Wahlentscheidungen in Freiburg typische Bild. Im Westen der Stadt ist die Beteiligung üblicherweise geringer, auch beim aktuellen Bürgerentscheid sind viele dieser Flächen hell eingefärbt. Demgegenüber steht eine überdurchschnittliche Wahlbeteiligung im Osten des Stadtgebietes sowie in den eingemeindeten Ortschaften - auch dies ist ein typisches Ergebnis.

Bürgerentscheid am 24. Februar 2019 in Freiburg - Die Wahlbeteiligung in den Wahlbezirken (einschl. Briefwahl)



Die folgende Tabelle enthält die Wahlbeteiligung in absteigender Reihenfolge auf der Ebene der Stadtbezirke. Dabei lag die Wahlbeteiligung in den „Nachbarbezirken“ des neuen Stadtteils Dietenbach Lehen und Rieselfeld am höchsten. Auch in Vauban, Ebnet und der Oberwiehre lag die Wahlbeteiligung über 60 %. Die geringste Wahlbeteiligung gab es in den Bezirken Weingarten (35,1 %), Landwasser (35,4 %), Brühl-Beurbarung (37,5 %) und Brühl-Güterbahnhof (38,2 %).

Bürgerentscheid am 24. Februar 2019 in den Stadtbezirken von Freiburg
 „Soll das Dietenbachgebiet unbebaut bleiben?“
 Wahlbeteiligung (in %) – in absteigender Rangfolge sortiert (einschl. Briefwahl)

Rang	Wahlbeteiligung		Rang	Wahlbeteiligung	
	Stadtbezirk	%		Stadtbezirk	%
1	550 Lehen	63,3	21	640 Tiengen	50,3
2	670 Rieselfeld	62,6	22	220 Zähringen	49,8
3	680 Vauban	61,9		Stadt insgesamt	49,6
4	330 Ebnet	61,0	23	532 Alt-Betzenhausen	49,1
5	421 Oberwiehre	60,8	24	614 Haslach-Haid	48,6
6	422 Mittelwiehre	59,1	25	512 Stühl.-Eschholz	47,1
7	622 St. Georgen-Süd	58,6	26	120 Neuburg	46,7
8	340 Kappel	57,1	27	650 Munzingen	46,3
9	430 Günterstal	57,0	28	531 Be.-Bischofslinde	45,7
10	621 St. Georgen-Nord	56,5	29	513 Alt-Stühlinger	45,6
11	521 Mooswald-West	56,2	30	112 Altstadt-Ring	44,9
12	310 Waldsee	55,3	31	240 Hochdorf	44,8
13	560 Waltershofen	54,2	32	611 Haslach-Egerten	44,1
14	410 Oberau	52,9	33	111 Altstadt-Mitte	42,4
15	423 Unterwiehre-Nord	52,9	34	522 Mooswald-Ost	41,4
16	212 Herdern-Nord	52,6	35	612 Hasl.-Gartenstadt	41,3
17	320 Littenweiler	52,6	36	231 Brühl-Güterbhf.	38,2
18	211 Herdern-Süd	52,5	37	233 Brühl-Beurbarung	37,5
19	630 Opfingen	52,0	38	540 Landwasser	35,4
20	424 Unterwiehre-Süd	51,1	39	660 Weingarten	35,1

232 Brühl-Industriegebiet ist in 231 Brühl-Güterbahnhof enthalten; 613 Haslach-Schildacker ist in 612 Haslach-Gartenstadt enthalten;
 570 Mundenhof ist in 670 Rieselfeld enthalten

4. Das Ergebnis in den Stadtbezirken

In der nebenstehenden Karte ist die Stimmenmehrheit in den Wahlbezirken einschließlich der zugehörigen Briefwahlergebnisse dargestellt. Nur in 14 von 108 Lokalwahl- und sieben der 40 Briefwahlbezirken entschied sich die Mehrheit der Wähler_innen für „Ja“. Nach der Umrechnung der Briefwahlergebnisse auf die Wahlbezirke weisen 15 Bezirke eine „Ja“-Mehrheit auf. Vier dieser, in der Karte grün eingefärbten Gebiete, liegen im Stadtbezirk Weingarten. Weitere grün markierte Bezirke befinden sich in den Stadtbezirken Rieselfeld, Haslach-Haid und in St. Georgen-Nord (jeweils zwei) sowie in einem Wahlbezirk aus dem Stadtbezirk Mooswald-West. Auch in den eingemeindeten Ortschaften Lehen, Waltershofen und Opfingen war eine Mehrheit der Wähler_innen gegen den Stadtteil „Dietenbach“ und hat daher mit „Ja“ votiert. In den übrigen 93 der insgesamt 108 Bezirke hatten die Befürworter_innen des neuen Stadtteils („Nein“) die Stimmenmehrheit.

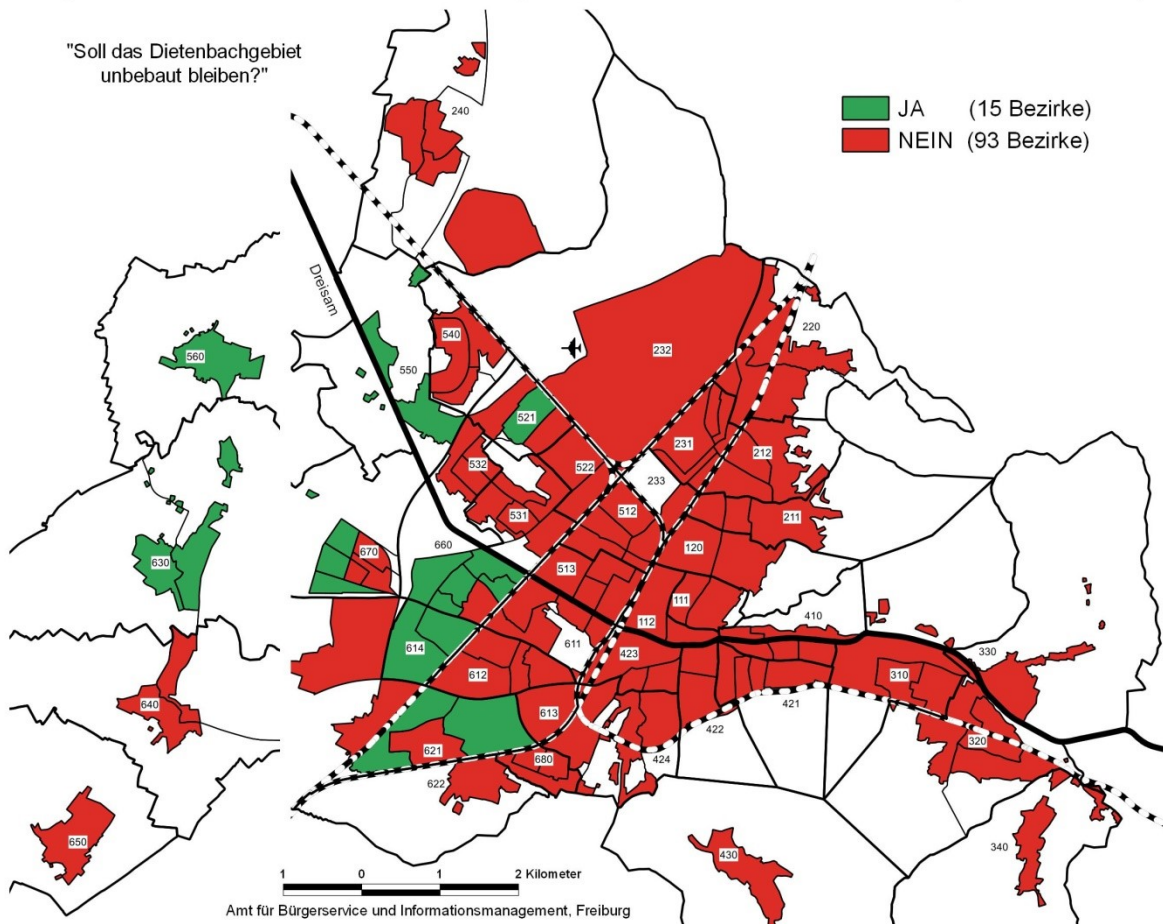
Betrachtet man die nachfolgenden Karten mit der Verteilung der „Ja“- und „Nein“-Anteile, so wird eine Ost-West Teilung der Stadt deutlich. In den zentrumsnahen Gebieten in der Altstadt, in Neuburg und im Stühlinger sowie im Osten der Stadt in der Wiehre und der Oberau entfielen besonders hohe Anteile der gültigen Stimmen auf „Nein“. Auch im Vauban hat sich eine deutliche Mehrheit für „Nein“ und damit für die Bebauung des Dietenbachgebiets ausgesprochen. Den Gegnern der Bebauung ist es insbesondere in Weingarten, Haslach-Haid und auf dem Rieselfeld sowie in den eingemeindeten Ortschaften Lehen, Opfingen und Waltershofen gelungen, Wähler_innen zu motivieren „Ja“-Stimmen abzugeben. Damit griff auch im aktuellen Fall ein für Bürgerentscheide typisches Phänomen, dass die direkte räumliche Betroffenheit das Stimmverhalten beeinflusst. Die Gegner der Bebauung hatten als Alternative eine Nachverdichtung, insbesondere in den Gebieten, die nun deutlich für „Nein“ gestimmt hatten, benannt. Die höchsten „Ja“-Anteile finden sich in den Gebieten, die in der Nähe des geplanten Neubaugebietes liegen.

Bürgerentscheid am 24. Februar 2019 in den Stadtbezirken von Freiburg
 „Soll das Dietenbachgebiet unbebaut bleiben?“
 Stimmenanteile (in %) – in absteigender Rangfolge sortiert (einschl. Briefwahl)

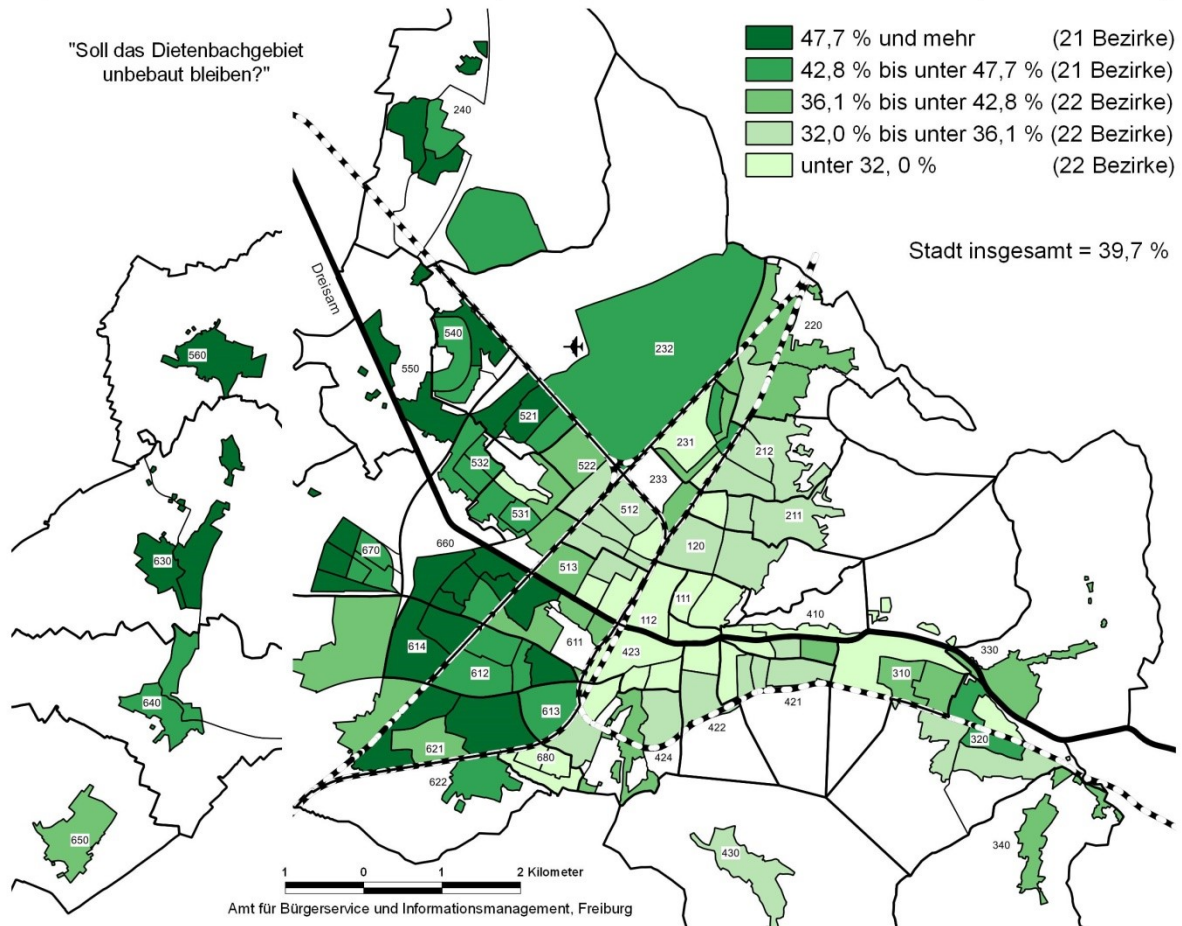
Rang	Stimmenanteile (in %)			Rang	Stimmenanteile (in %)		
	Stadtbezirk	JA	NEIN		Stadtbezirk	JA	NEIN
1	111 Altstadt-Mitte	27,7	72,3		Stadt insgesamt	39,7	60,3
2	112 Altstadt-Ring	27,8	72,2	21	330 Ebnet	39,7	60,3
3	680 Vauban	28,5	71,5	22	531 Be.-Bischofslinde	41,0	59,0
4	423 Unterwiesre-Nord	30,0	70,0	23	650 Munzingen	41,4	58,6
5	513 Alt-Stühlinger	30,8	69,2	24	340 Kappel	42,4	57,6
6	410 Oberau	31,9	68,1	25	611 Haslach-Egerten	43,7	56,3
7	422 Mittelwiesre	32,2	67,8	26	612 Hasl.-Gartenstadt	45,0	55,0
8	421 Oberwiesre	32,6	67,4	27	621 St. Georgen-Nord	45,7	54,3
9	512 Stühl.-Eschholz	33,2	66,8	28	532 Alt-Betzenhausen	45,8	54,2
10	120 Neuburg	33,3	66,7	29	640 Tiengen	46,6	53,4
11	424 Unterwiesre-Süd	33,6	66,4	30	540 Landwasser	47,3	52,7
12	211 Herdern-Süd	33,7	66,3	31	240 Hochdorf	47,3	52,7
13	212 Herdern-Nord	34,0	66,0	32	622 St. Georgen-Süd	47,5	52,5
14	430 Günterstal	34,4	65,6	33	521 Mooswald-West	49,6	50,4
15	522 Mooswald-Ost	35,7	64,3	34	670 Rieselfeld	49,9	50,1
16	220 Zähringen	36,7	63,3	35	560 Waltershofen	51,2	48,8
17	233 Brühl-Beurbarung	36,7	63,3	36	630 Opfingen	51,8	48,2
18	310 Waldsee	37,1	62,9	37	614 Haslach-Haid	52,6	47,4
19	320 Littenweiler	37,4	62,6	38	660 Weingarten	53,0	47,0
20	231 Brühl-Güterbhf.	37,7	62,3	39	550 Lehen	56,1	43,9

232 Brühl-Industriegebiet ist in 231 Brühl-Güterbahnhof enthalten; 613 Haslach-Schildacker ist in 612 Haslach-Gartenstadt enthalten;
 570 Mundenhof ist in 670 Rieselfeld enthalten

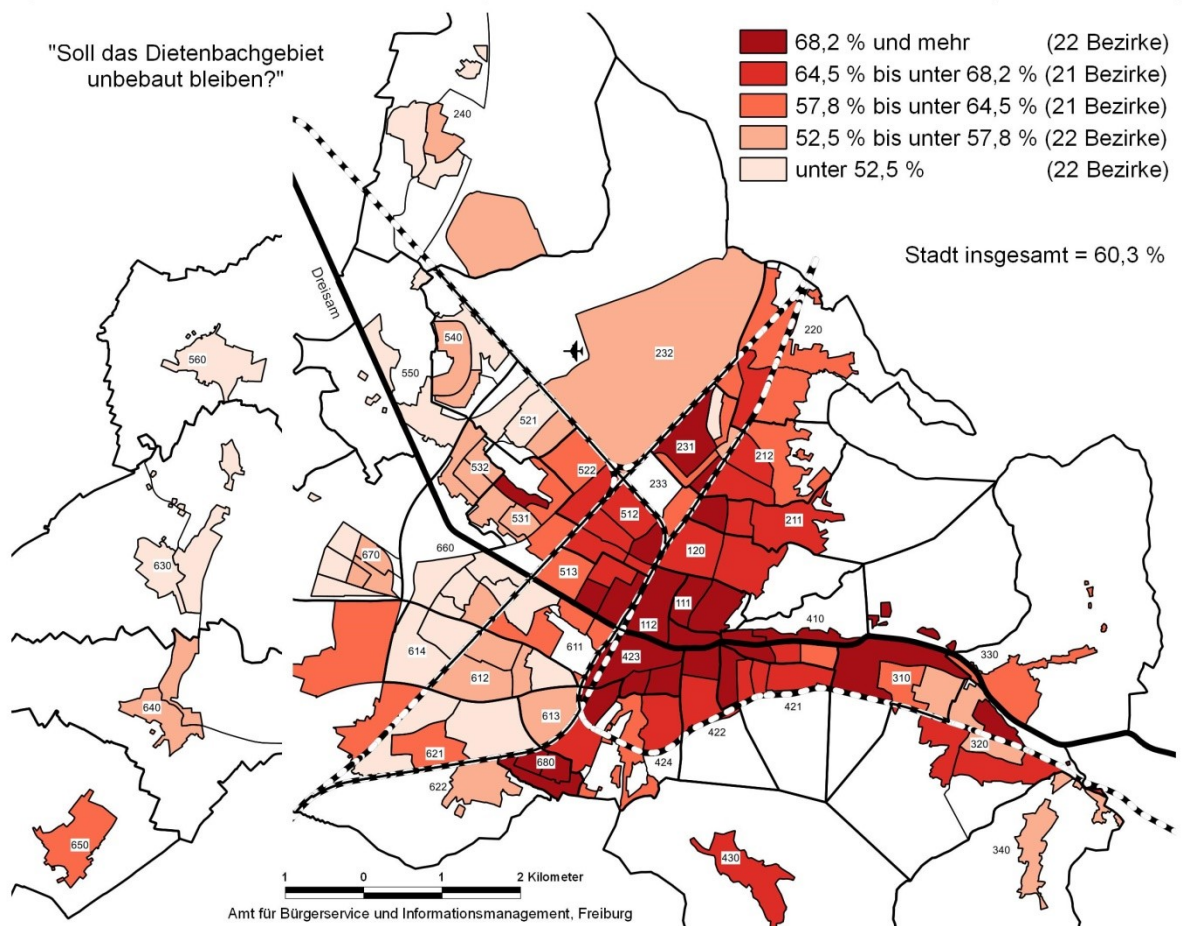
Bürgerentscheid am 24. Februar 2019 in Freiburg - Stimmenmehrheit in den Wahlbezirken (einschl. Briefwahl)



Bürgerentscheid am 24. Februar 2019 in Freiburg - Anteil der JA-Stimmen in den Wahlbezirken (einschl. Briefwahl)



Bürgerentscheid am 24. Februar 2019 in Freiburg - Anteil der NEIN-Stimmen in den Wahlbezirken (einschl. Briefwahl)



Bürgerentscheid am 24. Februar 2019 in den Stadtbezirken von Freiburg
 „Soll das Dietenbachgebiet unbebaut bleiben?“
 Wahlbeteiligung, Stimmenanteile und Stimmenausschöpfung¹⁾ in % (einschl. Briefwahl)

Stadtbezirk		Wahl- Beteiligung (in %)	Stimmenanteile (in %)		Stimmenausschöpfung ¹⁾ (in %)	
			JA	NEIN	JA	NEIN
111	Altstadt-Mitte	42,4	27,7	72,3	11,7	30,6
112	Altstadt-Ring	44,9	27,8	72,2	12,5	32,4
120	Neuburg	46,7	33,3	66,7	15,5	31,0
211	Herdern-Süd	52,5	33,7	66,3	17,7	34,8
212	Herdern-Nord	52,6	34,0	66,0	17,8	34,7
220	Zähringen	49,8	36,7	63,3	18,2	31,4
231	Brühl-Güterbahnhof	38,2	37,7	62,3	14,3	23,7
233	Brühl-Beurbarung	37,5	36,7	63,3	13,7	23,7
240	Hochdorf	44,8	47,3	52,7	21,2	23,6
310	Waldsee	55,3	37,1	62,9	20,4	34,7
320	Littenweiler	52,6	37,4	62,6	19,5	32,7
330	Ebnet	61,0	39,7	60,3	24,2	36,8
340	Kappel	57,1	42,4	57,6	24,2	32,8
410	Oberau	52,9	31,9	68,1	16,8	35,9
421	Oberwiehre	60,8	32,6	67,4	19,7	40,8
422	Mittelwiehre	59,1	32,2	67,8	19,0	40,0
423	Unterwiehre-Nord	52,9	30,0	70,0	15,8	36,9
424	Unterwiehre-Süd	51,1	33,6	66,4	17,1	33,8
430	Günterstal	57,0	34,4	65,6	19,6	37,2
512	Stühlinger-Eschholz	47,1	33,2	66,8	15,6	31,4
513	Alt-Stühlinger	45,6	30,8	69,2	13,9	31,4
521	Mooswald-West	56,2	49,6	50,4	27,8	28,2
522	Mooswald-Ost	41,4	35,7	64,3	14,7	26,6
531	Betzenh.-Bischofslinde	45,7	41,0	59,0	18,7	26,9
532	Alt-Betzenhausen	49,1	45,8	54,2	22,5	26,6
540	Landwasser	35,4	47,3	52,7	16,7	18,6
550	Lehen	63,3	56,1	43,9	35,5	27,7
560	Waltershofen	54,2	51,2	48,8	27,6	26,4
611	Haslach-Egerten	44,1	43,7	56,3	19,2	24,7
612	Haslach-Gartenstadt	41,3	45,0	55,0	18,6	22,7
614	Haslach-Haid	48,6	52,6	47,4	25,5	23,0
621	St. Georgen-Nord	56,5	45,7	54,3	25,7	30,5
622	St. Georgen-Süd	58,6	47,5	52,5	27,8	30,7
630	Opfingen	52,0	51,8	48,2	26,9	25,0
640	Tiengen	50,3	46,6	53,4	23,4	26,8
650	Munzingen	46,3	41,4	58,6	19,1	27,0
660	Weingarten	35,1	53,0	47,0	18,6	16,4
670	Rieselfeld	62,6	49,9	50,1	31,2	31,3
680	Vauban	61,9	28,5	71,5	17,6	44,1
Freiburg insgesamt		49,6	39,7	60,3	19,6	29,9

¹⁾ Stimmen je 100 Wahlberechtigte

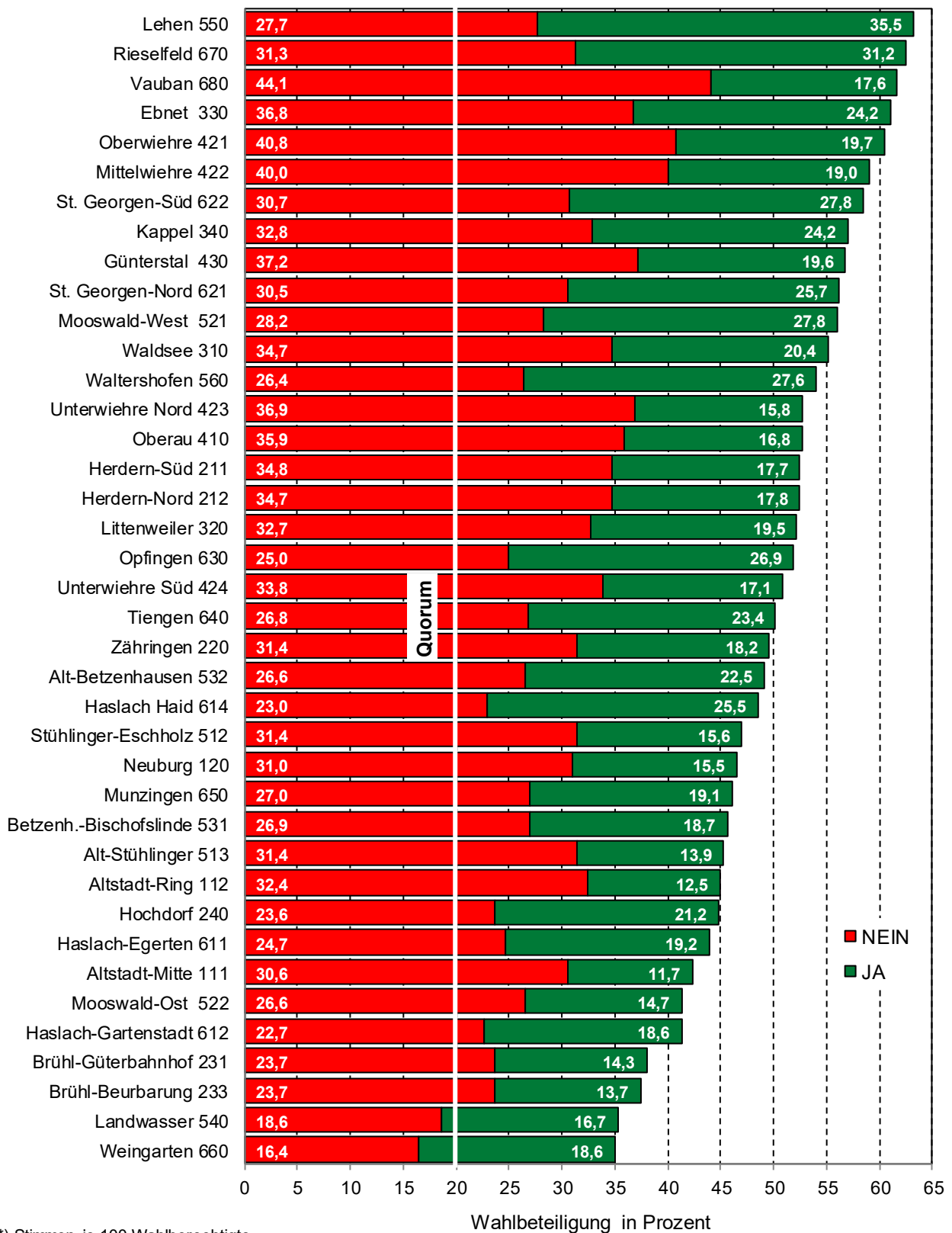
Anmerkungen:

232 Brühl-Industriegebiet ist in 231 Brühl-Güterbahnhof enthalten; 613 Haslach-Schildacker ist in 612 Haslach-Gartenstadt enthalten;
 570 Mundenhof ist in 670 Rieselfeld enthalten

Bürgerentscheid am 24. Februar 2019 in Freiburg

"Soll das Dietenbachgebiet unbebaut bleiben?"

Wahlbeteiligung und Stimmenausschöpfung*) in % (einschl. Briefwahl)



In der nebenstehenden Grafik sind die Wahlbeteiligung sowie die Anteile der „Ja“- und „Nein“-Stimmen an den Wahlberechtigten (Stimmenausschöpfung) dargestellt. Außerdem ist bei der Marke von 20 % der Wahlberechtigten ein Quorums-Balken eingezeichnet. Dieses Quorum muss stadtweit erreicht werden, damit der Bürgerentscheid gesetzliche Bindungskraft erhält (siehe oben). Dabei wird deutlich, dass in 37 der 39 Stadtbezirke, die Anteile der „Nein“-Stimmen an den Wahlberechtigten über dieser Marke liegen. Die höchste Stimmenausschöpfung für den neuen Stadtteil ist in den Stadtbezirken Vauban (44,1 % der Wahlberechtigten), Oberwiehre (40,8 %) und Mittelwiehre (40 %) festzustellen. Nur in Weingarten (16,4 %) und in Landwasser (18,6 %) haben weniger als ein Fünftel der Wähler_innen ihre Stimmzettel mit „Nein“ markiert.

Ergebnisse in den Parteihochburgen

Die Parteien und kommunalpolitischen Gruppierungen haben sich stark im Vorfeld des Bürgerentscheides engagiert. Daher war es eine spannende Frage, ob sich das Abstimmungsverhalten in den Hochburgen der Parteien unterscheiden würde. Auch wenn sich die Wahlentscheidung, die eine persönliche Entscheidung auf Individualebene ist, nur bedingt mit der Analyse von Aggregatdaten aufdecken lässt, liefert die Hochburgenanalyse dennoch Hinweise auf das Abstimmungsverhalten im Zusammenhang mit Parteipräferenzen. Hierfür wurden die zehn Stadtbezirke mit dem jeweils höchsten Ergebnis der Bundestagswahl 2017 zusammenfasst und für diese Hochburgen das Ergebnis des Bürgerentscheids ermittelt.

Wahlbeteiligung und Wahlergebnis beim Bürgerentscheid am 24. Februar 2019
in den Parteihochburgen der Bundestagswahl 2017 in Freiburg in %-Punkten

Gebiete	Wahlbeteiligung	Anteil Briefwahl	JA	NEIN
			%	%
CDU-Hochburgen	53,5	24,2	47,7	52,3
SPD-Hochburgen	41,3	27,1	44,6	55,4
GRÜNE-Hochburgen	56,9	25,4	36,2	63,8
FDP-Hochburgen	50,2	26,6	38,7	61,3
AfD-Hochburgen	46,2	25,3	48,6	51,4
DIE LINKE-Hochburgen	46,8	26,2	36,5	63,5
Stadtgebiet insgesamt	49,6	26,7	39,7	60,3

Vergleicht man die Abstimmungsergebnisse in den Partei-Hochburgen der Bundestagswahl 2017, so fallen bemerkenswerte Unterschiede ins Auge. Besonders deutlich fiel die Abstimmung in den Hochburgen der GRÜNEN („Nein“: 63,8 %) und der LINKEN („Nein“: 63,5 %) aus. Hier sind hohe Anteile der gültigen Stimmen auf „Nein“ entfallen. Demgegenüber stehen die Hochburgen von AfD („Nein“: 51,4 %) und CDU („Nein“: 52,3 %). Hier hatten die Befürworter_innen der Bebauung des Dietenbachgeländes jeweils nur relativ knappe Mehrheiten. Am nächsten am Ergebnis im Stadtgebiet insgesamt liegen die Hochburgen der FDP.

Auch die Wahlbeteiligung fiel in den Partei-Hochburgen der Bundestagswahl 2017 sehr unterschiedlich aus. Traditionell muss die SPD eine relativ geringe Wahlbeteiligung in ihren Hochburgen hinnehmen. Auch am Bürgerentscheid zur Fragestellung „Soll das Dietenbachgebiet unbebaut bleiben?“ haben sich die Wahlberechtigten in den SPD-Hochburgen (41,3 %) wesentlich seltener beteiligt, als dies in der Gesamtstadt der Fall war (49,6 %). Eine deutlich überdurchschnittliche Wahlbeteiligung ist hingegen in den Hochburgen der GRÜNEN festzustellen. Hier haben 56,9 % der Wahlberechtigten von ihrem Stimmrecht Gebrauch gemacht und sich am Bürgerentscheid beteiligt.

Bürgerentscheid am 24. Februar 2019 in den Stadtbezirken von Freiburg
„Soll das Dietenbachgebiet unbebaut bleiben?“

Stadtbezirk	Wahlbe- rechtigte	Wähler- _innen	Wahlbe- teiligung	un- gültig	gültig	JA-Stimmen		NEIN-Stimmen	
						Anzahl	%	Anzahl	%
111 Altstadt-Mitte	3891	1096	33,6	5	1091	310	28,4	781	71,6
112 Altstadt-Ring	2212	664	36,0	2	662	184	27,8	478	72,2
120 Neuburg	3878	1165	36,8	4	1161	390	33,6	771	66,4
211 Herdern-Süd	4810	1854	45,7	4	1850	638	34,5	1212	65,5
212 Herdern-Nord	4804	1827	45,3	4	1823	603	33,1	1220	66,9
220 Zähringen	7134	2590	42,6	7	2583	936	36,2	1647	63,8
231 Brühl-Güterbahnhof	7248	1948	30,8	10	1938	784	40,5	1154	59,5
233 Brühl-Beurbarung	1870	516	31,1	1	515	205	39,8	310	60,2
240 Hochdorf	4031	1274	36,8	0	1274	581	45,6	693	54,4
310 Waldsee	4683	1816	47,7	9	1807	607	33,6	1200	66,4
320 Littenweiler	6113	2284	44,9	16	2268	796	35,1	1472	64,9
330 Ebnet	2098	943	54,0	0	943	369	39,1	574	60,9
340 Kappel	2183	906	49,6	2	904	387	42,8	517	57,2
410 Oberau	5576	2190	46,3	10	2180	712	32,7	1468	67,3
421 Oberwiehre	5445	2468	54,6	13	2455	815	33,2	1640	66,8
422 Mittelwiehre	3840	1677	52,5	0	1677	552	32,9	1125	67,1
423 Unterwiehre-Nord	4134	1603	45,9	7	1596	482	30,2	1114	69,8
424 Unterwiehre-Süd	5855	2164	43,8	9	2155	715	33,2	1440	66,8
430 Günterstal	1590	672	50,2	1	671	241	35,9	430	64,1
512 Stühlinger-Eschholz	5421	1740	38,4	9	1731	572	33,0	1159	67,0
513 Alt-Stühlinger	6952	2276	38,1	11	2265	707	31,2	1558	68,8
521 Mooswald-West	3177	1364	50,0	2	1362	676	49,6	686	50,4
522 Mooswald-Ost	3690	1084	33,9	5	1079	391	36,2	688	63,8
531 Betzenh.-Bischofslinde	6504	2167	38,6	4	2163	902	41,7	1261	58,3
532 Alt-Betzenhausen	4284	1430	40,1	2	1428	665	46,6	763	53,4
540 Landwasser	5103	1313	28,2	5	1308	632	48,3	676	51,7
550 Lehen	2013	997	58,2	2	995	571	57,4	424	42,6
560 Waltershofen	1776	766	49,0	4	762	389	51,0	373	49,0
611 Haslach-Egerten	5581	1787	36,8	9	1778	772	43,4	1006	56,6
612 Haslach-Gartenstadt	6138	1883	34,8	5	1878	861	45,8	1017	54,2
614 Haslach-Haid	2945	968	39,6	1	967	476	49,2	491	50,8
621 St. Georgen-Nord	7569	3190	50,0	11	3179	1432	45,0	1747	55,0
622 St. Georgen-Süd	1982	892	52,8	2	890	397	44,6	493	55,4
630 Opfingen	3416	1348	45,6	0	1348	710	52,7	638	47,3
640 Tiengen	2602	1015	44,6	4	1011	478	47,3	533	52,7
650 Munzingen	2176	812	41,4	2	810	331	40,9	479	59,1
660 Weingarten	7261	1952	29,5	7	1945	1032	53,1	913	46,9
670 Rieselfeld	7301	3611	57,6	10	3601	1781	49,5	1820	50,5
680 Vauban	3936	2003	58,1	9	1994	566	28,4	1428	71,6
Lokalwahl zusammen	171222	62255	42,5	208	62047	24648	39,7	37399	60,3
Briefwahl		22699		53	22646	8934	39,5	13712	60,5
Freiburg insgesamt	171222	84954	49,6	261	84693	33582	39,7	51111	60,3

Anmerkungen:

232 Brühl-Industriegebiet ist in 231 Brühl-Güterbahnhof enthalten; 613 Haslach-Schildacker ist in 612 Haslach-Gartenstadt enthalten;
570 Mundenhof ist in 670 Rieselfeld enthalten

Bürgerentscheid am 24. Februar 2019 in den Wahlbezirken von Freiburg
„Soll das Dietenbachgebiet unbebaut bleiben?“

Ergebnis nach Wahlbezirken

Wahl- bezirk	Statistischer Bezirk	Wahlbe- rechtigte	Wähler- innen	Wahlbe- teiligung	ungültig	gültig	JA		NEIN	
							Anzahl	%	Anzahl	%
111-03	111-03 112-03	2157	587	32,7	2	585	167	28,5	418	71,5
112-01	112-01 112-02	1734	509	34,6	3	506	143	28,3	363	71,7
120-01	120-01	2212	664	36,0	2	662	184	27,8	478	72,2
111-01	111-01 111-02	1580	448	33,9	2	446	157	35,2	289	64,8
120-02	120-02 120-03	2298	717	38,9	2	715	233	32,6	482	67,4
211-01	211-01 211-02	1559	555	41,7	2	553	169	30,6	384	69,4
211-03	211-03	1000	382	43,9	1	381	130	34,1	251	65,9
211-04	211-04 211-05	2251	917	49,4	1	916	339	37,0	577	63,0
212-01	212-01 212-02	2059	745	42,3	1	744	241	32,4	503	67,6
212-03	212-03	1274	487	44,0	3	484	148	30,6	336	69,4
212-04	212-04	1471	595	51,2	0	595	214	36,0	381	64,0
220-01	220-01 220-06	1798	696	46,9	3	693	260	37,5	433	62,5
220-02	220-02	1598	458	32,2	0	458	159	34,7	299	65,3
220-03	220-03	1248	539	51,0	2	537	189	35,2	348	64,8
220-04	220-04	1518	642	51,4	2	640	224	35,0	416	65,0
220-05	220-05	972	255	29,6	0	255	104	40,8	151	59,2
231-01	231-01	1144	367	35,1	3	364	186	51,1	178	48,9
231-02	231-02	1317	422	36,1	0	422	169	40,0	253	60,0
231-03	231-03 232-01	1508	318	23,6	2	316	150	47,5	166	52,5
231-04	231-04 231-05	1998	459	27,3	3	456	123	27,0	333	73,0
231-06	231-06	1281	382	35,1	2	380	156	41,1	224	58,9
233-01	233-01 233-02	1870	516	31,1	1	515	205	39,8	310	60,2
240-01	240-01	1624	515	37,2	0	515	253	49,1	262	50,9
240-02	240-02	1457	438	34,9	0	438	179	40,9	259	59,1
240-03	240-03	950	321	39,3	0	321	149	46,4	172	53,6
310-01	310-01 310-02	1659	685	49,9	4	681	209	30,7	472	69,3
310-03	310-03	1229	454	45,4	1	453	183	40,4	270	59,6
310-04	310-04 310-05	1795	677	47,0	4	673	215	31,9	458	68,1
320-01	320-01 320-02	1986	786	48,0	5	781	290	37,1	491	62,9
320-03	320-03	1491	619	50,0	5	614	227	37,0	387	63,0
320-04	320-04	1201	468	46,1	5	463	152	32,8	311	67,2
320-05	320-05	1435	411	34,3	1	410	127	31,0	283	69,0
330-01	330-01 330-02	2098	943	54,0	0	943	369	39,1	574	60,9
340-01	340-01 340-02	2183	906	49,6	2	904	387	42,8	517	57,2
410-01	410-01 410-02	1707	697	47,8	3	694	208	30,0	486	70,0
410-03	410-03	1431	593	48,5	4	589	201	34,1	388	65,9
410-04	410-04	1185	463	44,9	1	462	175	37,9	287	62,1
410-05	410-05	1253	437	42,7	2	435	128	29,4	307	70,6
421-01	421-01 421-02 421-03	2119	970	54,3	2	968	311	32,1	657	67,9
421-04	421-04	1378	635	57,1	4	631	206	32,6	425	67,4
421-05	421-05	983	455	56,9	4	451	149	33,0	302	67,0
421-06	421-06	965	408	49,8	3	405	149	36,8	256	63,2
422-01	422-01 422-02	1959	801	48,2	0	801	234	29,2	567	70,8
422-03	422-03 422-04	1881	876	57,1	0	876	318	36,3	558	63,7
423-01	423-01 423-02	1471	575	44,4	2	573	170	29,7	403	70,3
423-03	423-03 423-04	1606	546	41,6	4	542	177	32,7	365	67,3
423-05	423-05	1057	482	54,2	1	481	135	28,1	346	71,9
424-01	424-01 424-02	1325	590	55,0	2	588	204	34,7	384	65,3
424-03	424-03	1093	376	42,7	3	373	151	40,5	222	59,5
424-04	424-04	1134	486	49,4	2	484	166	34,3	318	65,7
424-05	424-05 424-06	2303	712	35,5	2	710	194	27,3	516	72,7
430-01	430-01	1590	672	50,2	1	671	241	35,9	430	64,1
512-01	512-01 512-05	1544	557	43,4	1	556	189	34,0	367	66,0
512-02	512-02	1652	492	35,5	3	489	141	28,8	348	71,2
512-03	512-03 512-04	2225	691	37,1	5	686	242	35,3	444	64,7
513-01	513-01 513-02	2384	851	41,9	4	847	268	31,6	579	68,4
513-03	513-03 513-04	1632	554	40,5	3	551	157	28,5	394	71,5
513-05	513-05	1591	549	40,5	4	545	151	27,7	394	72,3
513-06	513-06	1345	322	26,3	0	322	131	40,7	191	59,3
521-01	521-01	1072	449	49,9	0	449	213	47,4	236	52,6
521-02	521-02	1376	607	50,9	1	606	321	53,0	285	47,0
521-03	521-03	729	308	48,5	1	307	142	46,3	165	53,7

Ergebnis nach Wahlbezirken

Fortsetzung

Wahl- bezirk	Statistischer Bezirk	Wahlbe- rechtigte	Wähler- innen	Wahlbe- teiligung	ungültig	gültig	JA		NEIN	
							Anzahl	%	Anzahl	%
522-01	522-01 522-02	2329	717	35,0	4	713	268	37,6	445	62,4
522-03	522-03	1361	367	32,0	1	366	123	33,6	243	66,4
531-01	531-01	1559	643	49,7	1	642	289	45,0	353	55,0
531-02	531-02	1300	356	31,2	3	353	98	27,8	255	72,2
531-03	531-03 531-06	1185	269	24,9	0	269	115	42,8	154	57,2
531-04	531-04	1262	507	46,3	0	507	236	46,5	271	53,5
531-05	531-05 531-07	1198	392	39,1	0	392	164	41,8	228	58,2
532-01	532-01	1418	420	35,7	1	419	201	48,0	218	52,0
532-02	532-02 532-03	1591	624	48,1	1	623	301	48,3	322	51,7
532-04	532-04	1275	386	35,5	0	386	163	42,2	223	57,8
540-01	540-01 540-05	1715	340	21,3	1	339	166	49,0	173	51,0
540-02	540-02 540-03	2174	633	32,0	4	629	304	48,3	325	51,7
540-04	540-04	1214	340	31,4	0	340	162	47,6	178	52,4
550-01	550-01 550-02	2013	997	58,2	2	995	571	57,4	424	42,6
560-01	560-01 560-02	1776	766	49,0	4	762	389	51,0	373	49,0
611-01	611-01 611-04	1983	676	39,1	4	672	245	36,5	427	63,5
611-02	611-02 611-05	2086	687	38,3	2	685	354	51,7	331	48,3
611-03	611-03	1512	424	32,0	3	421	173	41,1	248	58,9
612-01	612-01 612-02	1701	370	24,1	0	370	167	45,1	203	54,9
612-03	612-03 612-07	1632	454	31,8	0	454	197	43,4	257	56,6
612-04	612-04 613-01	1375	480	40,0	3	477	204	42,8	273	57,2
612-05	612-05 612-06	1430	579	46,2	2	577	293	50,8	284	49,2
614-01	614-01	1662	597	44,3	1	596	283	47,5	313	52,5
614-02	614-02	1283	371	33,7	0	371	193	52,0	178	48,0
621-01	621-01 621-06	1995	844	49,8	4	840	428	51,0	412	49,0
621-02	621-02 621-03	1622	678	47,9	6	672	325	48,4	347	51,6
621-04	621-04 621-05	1938	873	55,1	1	872	374	42,9	498	57,1
621-07	621-07 621-08 621-09	2014	795	47,0	0	795	305	38,4	490	61,6
622-01	622-01 622-02	1982	892	52,8	2	890	397	44,6	493	55,4
630-01	630-01 630-03	1825	722	45,9	0	722	370	51,2	352	48,8
630-02	630-02	1591	626	45,4	0	626	340	54,3	286	45,7
640-01	640-01	1343	590	50,3	1	589	277	47,0	312	53,0
640-02	640-02	1259	425	38,5	3	422	201	47,6	221	52,4
650-01	650-01 650-02	2176	812	41,4	2	810	331	40,9	479	59,1
660-01	660-01 660-06	1936	519	28,9	1	518	291	56,2	227	43,8
660-02	660-02	833	332	49,3	2	330	183	55,5	147	44,5
660-03	660-03	1188	344	31,4	0	344	171	49,7	173	50,3
660-04	660-04 660-07	1561	312	21,1	1	311	142	45,7	169	54,3
660-05	660-05 660-08	1743	445	28,5	3	442	245	55,4	197	44,6
670-01	670-01 670-02	1787	724	46,4	1	723	336	46,5	387	53,5
670-03	670-03 670-04 670-06 670-01	2251	1285	67,8	3	1282	679	53,0	603	47,0
670-05	670-05	1299	746	67,3	2	744	363	48,8	381	51,2
670-07	670-07 670-08	1964	856	50,2	4	852	403	47,3	449	52,7
680-01	680-01 680-04	1547	843	61,9	4	839	243	29,0	596	71,0
680-02	680-02	1267	540	48,8	3	537	163	30,4	374	69,6
680-03	680-03	1122	620	63,2	2	618	160	25,9	458	74,1
Lokalwahl zusammen		171222	62255	42,5	208	62047	24648	39,7	37399	60,3
Briefwahl			22699		53	22646	8934	39,5	13712	60,5
Freiburg insgesamt		171222	84954	49,6	261	84693	33582	39,7	51111	60,3

Zuständigkeit der Briefwahlvorstände für die Wahlbezirke 900-01 bis 900-40 siehe folgende Seite

Ergebnis nach Briefwahlbezirken

Fortsetzung

Briefwahl- vorstand	Zuständig für folgende Wahlbezirk	Wähler- innen	ungültig	gültig	JA		NEIN	
900-01	111-01, 111-03	555	1	554	145	26,2	409	73,8
900-02	112-01, 120-01	561	1	560	156	27,9	404	72,1
900-03	120-02, 211-01	619	1	618	218	35,3	400	64,7
900-04	211-03, 211-04	468	0	468	141	30,1	327	69,9
900-05	212-01, 212-03, 212-04	700	0	700	254	36,3	446	63,7
900-06	220-01, 220-02, 220-05	544	2	542	186	34,3	356	65,7
900-07	220-03, 220-04	420	4	416	177	42,5	239	57,5
900-08	231-01 bis 231-03, 231-06	541	1	540	177	32,8	363	67,2
900-09	231-04, 233-01	466	0	466	130	27,9	336	72,1
900-10	240-01 bis 240-03	530	0	530	273	51,5	257	48,5
900-11	310-01, 310-03, 410-04, 421-06	708	3	705	216	30,6	489	69,4
900-12	310-04, 320-01	651	3	648	420	64,8	228	35,2
900-13	320-03 bis 320-05	606	1	605	191	31,6	414	68,4
900-14	330-01, 340-01	677	0	677	280	41,4	397	58,6
900-15	410-01, 410-03, 410-05	627	1	626	186	29,7	440	70,3
900-16	421-01, 421-04, 421-05	716	0	716	220	30,7	496	69,3
900-17	422-01, 422-03	592	2	590	179	30,3	411	69,7
900-18	423-01, 423-03, 423-05	582	0	582	172	29,6	410	70,4
900-19	424-03 bis 424-05	590	0	590	216	36,6	374	63,4
900-20	424-01, 430-01	469	3	466	140	30,0	326	70,0
900-21	512-02, 512-03	578	1	577	191	33,1	386	66,9
900-22	512-01, 513-01	561	5	556	191	34,4	365	65,6
900-23	513-03, 513-05, 513-06	568	2	566	152	26,9	414	73,1
900-24	521-01 bis 521-03	422	4	418	207	49,5	211	50,5
900-25	522-01, 522-03	445	0	445	153	34,4	292	65,6
900-26	531-01 bis 531-05	807	5	802	315	39,3	487	60,7
900-27	532-01, 532-02, 532-04	674	0	674	298	44,2	376	55,8
900-28	540-01, 540-02, 540-04	495	2	493	220	44,6	273	55,4
900-29	550-01, 560-01	474	0	474	245	51,7	229	48,3
900-30	611-01 bis 611-03	672	1	671	299	44,6	372	55,4
900-31	612-01, 612-03 bis 612-05	654	1	653	279	42,7	374	57,3
900-32	614-01, 614-02	464	1	463	276	59,6	187	40,4
900-33	621-04, 621-07	617	1	616	249	40,4	367	59,6
900-34	621-01, 621-02, 622-01	735	2	733	420	57,3	313	42,7
900-35	630-01, 630-02	428	2	426	209	49,1	217	50,9
900-36	640-01, 640-02, 650-01	490	1	489	215	44,0	274	56,0
900-37	660-01 bis 660-05	598	1	597	316	52,9	281	47,1
900-38	670-01, 670-07	450	1	449	212	47,2	237	52,8
900-39	670-03, 670-05	512	0	512	284	55,5	228	44,5
900-40	680-01 bis 680-03	433	0	433	126	29,1	307	70,9
Briefwahl		22699	53	22646	8934	39,5	13712	60,5

